

Mary Lamount

- [Mary Lamount](#)

Mary Lamount

ist eine pensionierte Beraterin für psychische Gesundheit, Gemeindeaktivistin und Betroffene, die anderen Betroffenen und Opfern von Hassverbrechen hilft, indem sie ein Erholungsheim betreibt (Postfach 534, Heriot Bay, British Columbia, V0P 1H0, windintrees1@gmail, (604) 629-9885). In ihrem Blogbeitrag beschreibt Lamount ihre Situation: „...Bis letzte Woche dachte ich, meine Situation sei einzigartig, dass ich unwissentlich einen irrationalen Fremden oder eine Gruppe verärgert hätte. Jetzt weiß ich, dass ich ein Übungsziel für die krankste Bande der Menschheitsgeschichte war. Ihre Mission ist es, ein ausgewähltes Individuum bis hin zu Selbstmord, Gefängnis oder psychiatrischer Anstalt zu vernichten. Für viele Mitglieder dieser Terrorgruppe ist es ein Spiel. Viele meiner jüngeren männlichen Täter lachten nachts offen vor meinem Haus und amüsierten sich über ihre Mätzchen. Natürlich könnte ich noch mehrere hundert Seiten weiterschreiben, denn die Verbrechen fanden jahrelang Tag und Nacht statt. Aber der Sinn dieses Blogs ist es, Verbindungen zu anderen Zielen auf Vancouver Island herzustellen. Mein Angriff begann in der ländlichen Gemeinde Cedar (südlich von Nanaimo) und führte mich über Victoria, Saanich, Brentwood Bay, Duncan, zurück nach Nanaimo und Port Alberni. Da meine Kinder bedroht worden waren, wollte ich die Insel nicht verlassen, falls sie angegriffen würden. Meine Tochter wurde tatsächlich angegriffen, als ein Täter gezielt sein Auto auf sie gerichtet. Er hatte wie üblich geparkt und beobachtet. Leider hatte ich aufgrund von Einschüchterungen und Vergeltungsmaßnahmen gegenüber meinen Lieben fünf Jahre lang keinen Kontakt zu meinen Kindern und sah sie nur einmal in sieben Jahren. Die Traurigkeit, sie nicht zu sehen, der Glaube, der Terror könne nicht gestoppt werden, war überwältigend, und wie die Täter hofften, versuchte ich Selbstmord. Also, bitte, wenn Sie wollen, dass das aufhört, müssen wir uns zusammentun...“ MEHR LESEN Über die Leitung eines Frauenhauses sagte Lamount: „Ich betreibe ein Erholungshaus für Opfer von Hassverbrechen und suche nach Geldern oder Spenden, um die Lebensmittelposten und die Stromkosten der Gäste zu decken. Ich bin pensionierter psychologischer Berater und lebe aufgrund eines Hassverbrechens von einer Invalidenrente. Die Opferhilfe leistet kaum Nachsorge. Viele der Langzeitfolgen eines Hassverbrechens verändern das Leben. Mein Erholungshaus befindet sich auf Quadra Island, British Columbia, Kanada: ein altes, ehemaliges Bed & Breakfast-Resort für Kajakfahrer. Die Ruhe und Schönheit hier ist unglaublich heilsam. Ich kann es mir nicht leisten, mich um Opfer können länger als ein paar Tage in der Notaufnahme bleiben, es sei denn, sie erhalten sofort eine Arbeits- oder Einkommensunterstützung. Dieses Erholungsheim ist eine letzte Anlaufstelle – ein Ort, der einem Frauenhaus ähnelt. Es ist eine letzte Zuflucht für ängstliche, depressive, obdachlose oder fast obdachlose und selbstmordgefährdete Opfer. Obwohl ich es mir persönlich nicht leisten kann, diese guten Menschen zu ernähren und unterzubringen, ist der Bedarf so groß, dass ich mich in einer schwierigen Lage befinde. Die meisten dieser Menschen sind traumatisiert und funktionsgestört, wenn sie hier ankommen. Wenn jemand eine Idee hat, wie ich Gelder oder Spenden beschaffen könnte, würde ich mich über eine Nachricht freuen. Es wird nur ein so kleiner Betrag benötigt.“ [LESEN SIE AUCH](#) MEHR [Blog](#)